

Landkreis Ravensburg

den 01. Jun. 2018

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses
am 10.04.2018 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 17:15 Uhr bis 18:30 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Eugen Abler,

Herr Rolf Engler,

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Thomas Kellenberger,

Herr Peter Müller,

Frau Dr. Silke Rieser,

Herr Daniel Steiner,

FWV

Herr Markus Ewald,

Frau Christa Stierle,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,
Frau Ursula Hilpert,
Herr Siegfried Spangenberg,

SPD

Herr Peter Clément,
Frau Gisela Müller,

Die Linke

Herr Wolfgang Nippe,

Protokollführer

Frau Selina Nußbaumer,

von der Verwaltung

Frau Diana E. Raedler,

Dezernentin Arbeit und Soziales

Frau Silke Schefold,

Sozial- und Inklusionsamt zu TOP 3

Frau Andrea Mueller,

Sozial- und Inklusionsamt zu TOP 4

Abwesend:

CDU

Herr Clemens Moll,

FWV

Herr Matthias Grad,

Herr Hans Peter Künst,

ÖDP

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing,

FDP

Herr Prof. Dr. Bernd Steidle,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten der Stabstelle Sozialplanung

3. 0027/2018
Weitere kreisweite Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Landkreis Ravensburg
4. 0039/2018
Seniorenpolitisches Konzept - Umsetzung von Handlungsempfehlungen
5. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

6. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Sozialausschusses wurden am 27.04.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Beratungsergebnis: keine Änderung

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung vom 20.02.2018 liegen keine Änderungswünsche vor.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten der Stabstelle Sozialplanung

3. 0027/2018

Weitere kreisweite Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Landkreis Ravensburg

Frau Raedler leitet in die Thematik ein.

KRin Müller möchte wissen, was unter der Bezeichnung „Begleitarbeitskreis“ zu verstehen sei.

Frau Schefold erklärt, dass sich der Begleitarbeitskreis auf jenes Gremium beziehe, das Sie bei der Inklusionskonferenz begleite.

KR Engler hätte sich eine engere Abstimmung mit dem ehemaligen Kreisbehindertenbeauftragten, Herrn Hopperdietzel gewünscht.

Frau Raedler erklärt, sie werde am 6. April 2018 ein Gespräch mit den Neubestellten Kreisbehindertenbeauftragten führen. Bei der Übergabe und Einarbeitungsphase werde man sich selbstverständlich mit Herrn Hopperdietzel abstimmen.

KR Spangenberg befürwortet dieses Vorgehen.

Beschlussentwurf:

1. Der Umsetzung der für das Jahr 2018 in der **Anlage** aufgeführten Vorschläge wird zugestimmt.
2. Die für die Umsetzung der Vorschläge unter A) erforderlichen Finanzmittel werden frei gegeben.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

4. 0039/2018

Seniorenpolitisches Konzept - Umsetzung von Handlungsempfehlungen

Frau Raedler leitet in die Thematik ein.

KR Engler bittet um Aufklärung bezüglich des Verfahrens zum Widerspruch des Landrats gegen den Beschluss des Kreistages zu Vorlage 0151/2017 in der Sitzung des Kreistages am 22.03.2018.

Der Vorsitzende erklärt, der Widerspruch beziehe sich lediglich auf die Nr. 3 des in der Sitzung gefassten Beschlusses. Alle anderen Punkte des Beschlusses seien beschlossen und das Seniorenpolitische Konzept damit verabschiedet worden.

KR Spangenberg möchte wissen, wie sich der geplante runde Tisch zusammensetze.

Frau Müller erklärt, dass unter anderen Vertreter der Pflegekassen und der Landkreisverwaltung teilnehmen werden.

KR Clément versteht den Widerspruch nicht. Der Beschluss in der Kreistagssitzung sei entstanden, weil man die Not erkannt habe.

Der Vorsitzende erklärt, es habe in der Sitzung keine fundierte Diskussion stattgefunden und darüber hinaus seien wesentliche Fragen der Finanzierung nicht klar gewesen. Man liege in der Sache im Kern aber nicht auseinander.

KRin Stierle beklagt die Akustik in der Halle der Sitzung des Kreistages am 22.03.2018. Das Thema sei ein wichtiges und die Aufmerksamkeit, die es derzeit bekomme, sei angemessen. Sie finde die Idee eines Runden Tisches gut, möchte aber den Zeitablauf klären. Wann werde man das Thema erneut beraten? Von wie vielen geplanten neuen Pflegeplätzen spreche man? Wie viel Geld stehe zur Verfügung?

Frau Müller erklärt, es sei schwierig die Bedarfe zu beziffern. Innerhalb des Seniorenpolitischen Konzeptes seien aber Zahlen aufgeführt. Das Thema habe eine große Dringlichkeit, dennoch sei es sehr schwierig, den zeitlichen Ablauf zu beziffern. Sie schlägt vor, im Sozialausschuss am Ende des Jahres zu berichten.

KRin Stierle erinnert daran, dass man aber vor Ende des Jahres Geld im Haushalt anmelden müsse.

Frau Raedler erklärt, sie habe dies im Blick.

KR Dr. Nippe ist der Auffassung, der Kreis brauche mehr Geld. Er möchte wissen, ob eine Erhöhung der Kreisumlage denkbar sei.

KR Engler betont, ein Mensch müsse auch im Alter als Sozialhilfeempfänger würdig leben können. Der Pflegebedarfsplan sei hier der richtige Ansatz gewesen. Der Kreis habe einen sozialen Auftrag.

KRin Hilpert wünscht sich eine Zahl, die beziffere, wie viele Pflegeplätze fehlen. Es gehe um menschenwürdiges Arbeiten.

Frau Raedler stimmt KR Engler zu. Frau Müller eruiere derzeit, welche Pflegeplätze

vom Landkreis gefördert wurden und nicht der Abmachung entsprechend als Kurzzeitpflegeplätze vorgehalten werden.

Frau Müller erklärt, dass alle solitären Plätze, die vom Landkreis als Kurzzeitpflegeplätze bezuschusst werden, auch als solche zur Verfügung stehen würden. Einzelne Einrichtungen hätten aus Versehen falsche Angaben gemacht.

KR Engler bittet darum, ihm die S. 15 des Seniorenpolitischen Konzeptes modifiziert um eine genaue Auflistung zukommen zu lassen.

Frau Raedler sagt dies zu.

KR Abler freut sich, dass die Verwaltung die Thematik aufgreife. Man müsse den hohen Fachkräftemangel im Bereich der Pflege als Herausforderung begreifen. Er sieht die entscheidende Problematik nicht im Bereich der Finanzierung. Er verweist auf ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg. Man müsse die Träger auffordern, sich Gedanken zu machen und ein Konzept in dieser Richtung vorzulegen.

KRin Müller hält ein Informationssystem für notwendig, indem alle freien Pflegeplätze einer Region eingepflegt würden. Man brauche Transparenz.

KRin Fiegel-Hertrampf stimmt dem zu.

KRin Dr. Rieser schlägt vor, auch die Möglichkeiten der Pflege von Angehörigen zu Hause mit in das Konzept aufzunehmen.

Frau Müller erklärt, es seien bereits Applikationen vorhanden, die freie Plätze koordinieren. Die Problematik bestehe darin, dass die Heime ihre Datenbanken nicht ausreichend pflegen würden. Die Verwaltung sei hier aber aktiv.

Beschlussentwurf:

Der Priorisierung der vom Kreistag in seiner Sitzung am 22.03.2018 verabschiedeten Handlungsempfehlungen wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird insbesondere damit beauftragt, die Verbesserung der

Kurzzeitpflege, insbesondere die Erhöhung der Zahl der Plätze zeitnah aufzuarbeiten und den Kreisausschüssen konkrete Umsetzungsvorschläge zu unterbreiten. Zu diesem Zweck wird ein „Runder Tisch Kurzzeitpflege“ gebildet.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. Mitteilungen und Anfragen

Frau Raedler verweist auf die Broschüre „Freiwillig aktiv – Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche.“

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Selina Nußbaumer

Kreisräte

Hildegard Fiegel-Hertrampf

Gisela Müller